Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 111 (1978)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 19

Organ des Bernischen Lehrervereins
111. Jahrgang. Bern, 12. Mai 1978

Organe de la Société des enseignants bernois
111e année. Berne, 12 mai 1978

Verstorbene Mitglieder des BLV
Liste des collègues de la SEB décédés

April 1977 bis März 1978 / Avril 1977–mars 1978

Aktive / Morts en service actif

Bédat Bernhard, maître secondaire, Porrentruy; *Berger* Robert, Sekundarlehrer, Bolligen; *Brand* Hanna, Lehrerin, Interlaken; *Geiger* Ernst, Direktor der Gewerbeschule, Biel; *Howald* Hans Peter, Lehrer, Thun-Strättligen; *Maurer* Hans, Lehrer, Büren a. A.; *Müller* Eduard, Sekundarlehrer, Bern-Schwabgut; *Staub* Fritz, Lehrer, Niederönz; *Wallis* Michael, instituteur, Bienne-Mâche.

Pensionierte / Retraités

Aeschimann Rosalie, a. Arbeitslehrerin, Wyssachen; *Bandi* Klara, a. Arbeitslehrerin, Thun; *Baumgartner* Raoul, a. maître au progymnase, Bienne; *Brönnimann* Friedrich, Dr., a. Sekundarlehrer, Langenthal; *Brosi* Margrith, a. Seminarlehrerin, Bern; *Bürki-Marti* Lina, a. Lehrerin, Steffisburg; *Bürki* Lydia, a. Lehrerin, Thierachern; *Cattin* Cécile, a. institutrice, Courcelon; *Chopard* René, a. instituteur, Sonvilier; *Corbat* Emile, a. instituteur, Courtételle; *Cornioley* Hans, a. Schulsekretär, Bern; *Denzler* Rudolf, a. Gymnasiallehrer, Bern; *Dettwiler* Walter, a. Lehrer, Spiez; *Dreher* Hans, a. Handelslehrer, Bern; *Fleury-Riat* Marie, a. institutrice, Charmoille; *Fromaigeat* Marius, a. instituteur, La Chaux-des-Breuleux; *Gassner* Walter, a. Lehrer, Thun; *Gerber* Marie, a. Lehrerin, Kallnach; *Gfeller* Fritz, a. Lehrer, Bern-Bümpliz; *Grosjean* Georges, a. Gymnasiallehrer, Biel; *Häberli* Friedrich, a. Lehrer, Linden-Oberlangenegg; *Habermacher-Binggeli* Rosa, a. Lehrerin, Ins; *Herrmann* Mina, a. Sekundarlehrerin, Burgdorf; *Hess* Gottfried, a. Lehrer, Zollikofen; *Jobin* Jeanne, a. Lehrerin, Saignelégier; *Kessler* Hans, a. Lehrer, Oberhofen; *Laub* Ernst, a. Sekundarlehrer, Huttwil; *Lehmann-Bandelier* Ruth, a. institutrice, Bienne-Madretsch; *Linder* Arthur, a. Sekundarlehrer, Uettligen; *Lips-Augsburger* Katharina, a. Lehrerin, Trubschachen; *Luginbühl* Emil, a. Lehrer, Faulensee; *Lüthi* Ernst, a. Lehrer, Rohrbach; *Marmet-Schneider* Emma, a. Lehrerin, Kanderbrück; *Meyer* Walter, a. Lehrer, Bern-Bümpliz; *Mühlemann* Rosalie, a. Lehrerin, Langnau; von *Mühlenen* Margrit, a. Lehrerin, Arch bei Büren; *Müller* Elisabeth, frühere Seminarlehrerin und Schriftstellerin, Thun; *Müller* Julius, a. Lehrer an der Kaufm. Berufsschule, Biel; *Müller* Walther, a. Gymnasiallehrer, Bern; *Nussbaum* Henri, a. Lehrer, Witzwil; *Perrenoud* Jules, a. instituteur, Fontenais; *Pfander* Willi, a. Lehrer, Langnau-Ilfis; *Prêtre* Albert, a. instituteur, Moutier; *Rossel* Nelly, a. institutrice, Bienne; *Rottet-Juillerat* Henriette, a. institutrice, Corban; *Saunier* Joseph-Alexandre, a. instituteur, Villars s/Fontenais; *Siegenthaler* Walter, a. Lehrer, Wangenried; *Siegfried* Ernst, Dr., a. Sekundarlehrer, Lyss; *Spiess* Anna, a. Lehrerin, Biel-Madretsch; *Schädelin* Paul, Dr., a. Sekundarlehrer, Bern-Laubegg; *Schaller* Jean, a. maître au progymnase, Delémont; *Schilstra-Spahr* Marie, a. Lehrerin, Bern-Bümpliz; *Schmid* Jakob Robert, Prof. Dr., a. Seminardirektor, Thun; *Schnell* Erwin, a. Lehrer, Radelfingen; *Schwartz* André, a. instituteur, Courtemautruy; *Schweingruber* Hans, a. Lehrer, Bern-Breitenrain; *Schüpbach* Max, a. Lehrer, Langnau-Ilfis; *Steiner* René, a. directeur au collège, Delémont; *Streit-Schütz* Emma, a. Haushaltungslehrerin, Nidau; *Weingart* Ernst, a. Lehrer, Bern-Brunnmatt; *Wenger-Kropf* Frieda, a. Lehrerin, Belp; *Wenger-Vögeli* Martha, a. Arbeitslehrerin, Bern-Bümpliz; *Wymann* Fritz, a. Progymnasiallehrer, Bern; *Wyss* Bertha, a. Lehrerin, Herzogenbuchsee; *Wyttenbach* Heinrich, a. Sekundarlehrer, Zollbrück; *Zimmermann* Lydia, a. Arbeitslehrerin, Thun; *Züricher-Reber* Louise, a. Lehrerin, Ringoldswil; *Zwahlen* Karl, a. Lehrer, Niederscherli.

Anlässlich der Abgeordnetenversammlung vom 26. April 1978 wurde dieser verstorbenen Kolleginnen und Kollegen ehrend gedacht.

Hommage a été rendu à ces disparus lors de l'Assemblée des délégués du 26 avril 1978.

Lohnersatzkasse für bernische Mittellehrer

Einladung zur 80. Hauptversammlung

Samstag, 20. Mai 1978, 15.15 Uhr, im «Brigerstübli» des Restaurants «Bürgerhaus» in Bern, Neuengasse 20, Erdgeschoss

Traktanden

1. Protokoll der 79. Hauptversammlung vom 14. Mai 1977
2. Jahresabrechnung
3. Jahresbericht
4. Festsetzung der Jahresprämie 1978/79
5. Wahl eines Rechnungsrevisors
6. Verschiedenes und Umfrage

Inhalt – Sommaire

Verstorbene Mitglieder des BLV 167
Liste des collègues de la SEB décédés 167
Lohnersatzkasse für bernische Mittellehrer 167
Jugendbücher 169
Caisse de compensation du traitement des maîtres aux écoles moyennes 177
Centre de perfectionnement du corps enseignant 178
Mitteilungen des Sekretariates 178
Communications du Secrétariat 178

Jahresbericht

Unsere Kasse beklagt den Hinschied von fünf Kollegen: Bernard Bédat, maître secondaire, Porrentruy; Robert Berger, Sekundarlehrer, Bolligen; Ernst Geiger, Direktor der Gewerbeschule, Biel; Eduard Müller, Sekundarlehrer, Bremgarten; Friedrich Schwendimann, Gewerbelehrer, Thun. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Es mag den einen oder anderen Leser erstaunen, warum das Vermögen unserer Kasse trotz der an der letzten Hauptversammlung beschlossenen Prämiensenkung von Fr. 10.– sich um beinahe Fr. 55 000.– vermehrt hat. Wegen anfänglichen Unsicherheiten in der Berechnung des Lohnersatzes hatten wir von einigen Mitgliedern Rückerstattungen im Betrage von rund Fr. 23 500.– zugute. Ferner flossen uns aus dem Pool, der gegenseitigen Rückversicherung der sechs bernischen Lohnersatzkassen, aus den Jahren 1975 bis 1977 Fr. 43 000.– zu, während wir dem Pool im Berichtsjahr etwas über Fr. 21 000.– zu bezahlen hatten.

Im kommenden Jahre werden wir nicht mehr mit solchen Einnahmen rechnen können. Und da wir gegenwärtig sechs Lohnersatz-Fälle haben, muss die jetzige Prämie beibehalten werden. Man darf sie bestimmt als sehr günstig bezeichnen. Es erfüllt uns immer wieder mit Genugtuung, dass wir damit erkrankten Kollegen zum Teil stattliche Hilfe leisten können.

Die Zusammenarbeit im Pool verlief wiederum reibungslos und kollegial. Die im Berichtsjahr in Kraft getretene neue Verordnung über die gegenseitige Zusammenarbeit hat klare Grundlagen geschaffen. Auch den Erfahrungsaustausch, den wir an den Pool-Sitzungen pflegen, erachten wir als sehr wertvoll. Wir möchten dem Sekretariat des BLV, das die Semesterabrechnungen des Pools besorgt, für seine speditive und mustergültige Arbeit danken.

In der Ende Frühling 1977 durchgeführten Urabstimmung wurde der revidierte Artikel 8 unserer Statuten (Schaffung einer Aufsichtskommission) mit überwältigendem Mehr gutgeheissen.

Seit der letzten Hauptversammlung besteht unser Vorstand aus neun Mitgliedern, sieben Sekundarlehrern und neu je einem Vertreter der Handels- und der Gewerbelehrer. Es sei an dieser Stelle wieder einmal darauf hingewiesen, dass unserer Kasse neben allen Sekundarlehrern auch Handels-, Gewerbe-, Gymnasial- und Seminarlehrer angehören. Es freut uns besonders, dass auch unser neuer Vizepräsident – wie sein Vorgänger – aus dem Berner Jura stammt.

Neugewählte Lehrkräfte werden ersucht, sich an den *Kassier* zu wenden: Max Graber, Sekundarlehrer, Erlachstrasse 4, 3270 Aarberg. Präsidentin: Edith Nussbaum, Sekundarlehrerin, Jurastrasse 1, 4705 Wangen a. A.

Der Vorstand

Mitgliederbestand, Jahresrechnung und Bilanz Geschäftsjahr 1977/78

Mitgliederbestand am 1. April 1977	1597
Eintritte	125
	1722
Austritte	43
Mitgliederbestand am 31. März 1978	1679

Gewinn- und Verlustrechnung	*1977/78*	*1976/77*
Einnahmen	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	46 746.50	60 493.40
Eintrittsgelder	4 095.—	3 885.—
Einkaufssummen	675.80	5 677.20
Nachzahlungen	97.50	—.—
Lohnersatz Rückerstattungen	23 540.10	—.—
Pool der Lohnersatzkassen	43 110.75	—.—
Zinsen	13 219.85	12 253.35
Verrechnungssteuer	4 229.75	3 831.55
	135 715.25	86 140.50
Ausgaben		
Lohnersatz	40 956.05	38 372.75
Pool der Lohnersatzkassen	21 061.65	—.—
Steuern	1 251.75	1 704.75
Verrechnungssteuer	4 596.70	4 229.80
Verwaltung	12 957.10	11 125.85
Mehreinnahmen	54 892.—	30 707.35
	135 715.25	86 140.50

Bilanz auf den 1. April 1978

Aktiven	Fr.	*Passiven*	Fr.
Kasse	116.70	Kapital	329 519.62
Postcheck	111.17		
Sparhefte	74 290.75		
Wertschriften	255 000.—		
Mobiliar	1.—		
	329 519.62		329 519.62

Vermögensbestand am 1. April 1978	329 519.62
Vermögensbestand am 31. März 1977	274 627.62
Zunahme	54 892.—

Der Kassier: *M. Graber*

Den orangen Fragebogen

über die Fortbildungsbedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Unterstufe sollten wir bis

15. Mai 1978

zurückerhalten. Wir danken allen, die uns den Fragebogen bereits zurückgeschickt haben oder dies in den nächsten Tagen noch tun werden.

Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Zentralstelle für Lehrerfortbildung

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Paul Simon, rue des Sommêtres 15, 2726 Saignelégier, téléphone 039 51 17 74.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Jugendbücher

Besprechungen des Jugendschriften-Ausschusses
Lehrerverein Bern-Stadt Nr. 2/1978

AGOSTINELLI MARIA E., *Gockelhahn und Wasserhahn – wer fängt hier wohl zu krähen an?* Teekesselraten in Bildern. Bilderbuch, 22 S., Pbd. Ellermann, München, 1977. Fr. 13.80.

Das beliebte und altbekannte Spiel mit Homonymen (Wörter mit Doppelbedeutung) hat die Autoren zu diesem originellen und geschmackvollen Bilderbuch angeregt. Auf jeder Doppelseite werden zwei gleich lautende Wörter dargestellt, die aber von verschiedener Bedeutung sind. Die Kinder müssen versuchen – mit Hilfe kurzer Verse – das gemeinsame Wort herauszufinden (z. B. Birne, Löffel, Hahn usw.). Ein fröhliches Ratebilderbuch mit grossen, farbigen Bildern.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *R. Hubacher*

AIKEN JOAN, *Regenwassergasse Nummer sechs.* A. d. Amerikan., ill., 128 S., Pbd. Oetinger, Hamburg, 1977. Fr. 14.70.

Der Taxichauffeur Jones findet auf der Strasse einen halbtoten Raben, der sich zuhause als äusserst lebhafter Vogel entpuppt. Er bringt durch seine tollen Streiche die Umgebung durcheinander, erweist sich als findiger Detektiv, welcher der Polizei unheimliche Geschehnisse in einer U-Bahnstation aufklären hilft. Der Geschichte fehlt, trotz ihrer sich ununterbrochen abspulenden Ereignisse, Motivation und logischer Aufbau.

KM ab 8. *Bedingt empfohlen.* *E. Kümmerli*

ALLAN MABEL ESTHER, *Das Geheimnis des Kraymer-Hauses.* Roman. A. d. Engl., 140 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1977. Fr. 18.10.

Recht guter Kriminalroman für Jugendliche mit hübschen Stellen über das herbstliche New York. Die ganze Geschichte wirkt aber doch recht gesucht und entbehrt der inneren und äusseren Wirklichkeit. Als Zeitvertreib und für langweilige Regentage

KM ab 15 *empfohlen.* *L. Friedli*

D'AMI RINALDO, *Kleine Tierkinder.* Reihe: Bunter Kinder-Kosmos. Ill., 64 S., Pbd. Franckh, Stuttgart, 1977. Fr. 19.30.

Wahllos und ohne jegliche Systematik werden Tiere mit ihren Jungen dargestellt, in Wort und Bild. Der Text wirkt ein wenig naiv, obwohl er sachlich richtig ist. Die Bilder sind sehr uneinheitlich, wirken kitschig, schade! Das Thema würde viele Kinder ansprechen, muss es aber so billig bearbeitet sein?

KM ab 9. *Bedingt empfohlen.* *Robert Grütter*

Das Atlantis Weihnachtsbuch. Hrsg. Hansmann Claus. Ill., 160 S., Ln. Atlantis, Zürich, 1977. Fr. 48.–.

Mit diesem Buch schenkt uns der Atlantisverlag ein wahres Kleinod aus dem Bereich der Weihnachtsliteratur.
Biblische und weltliche Texte fügen sich darin zu einem harmonischen Ganzen. Das weihnachtliche Geschehen wird sowohl vom Lukas-Evangelium her wie auch durch Texte aus dem alten St. Galler Krippenspiel erläutert. Dazwischen eingestreut sind gegen 50 Lieder aus alter und neuer Zeit, deren instrumentale Begleitung von einer Musikpädagogin erklärt wird. Zudem finden wir in diesem Werk Erzählungen und Briefe von Storm, Stifter, Goethe, Thoma, Rosegger u.a.m. sowie aufschlussreiche Berichte der Herausgeber.
Von hohem künstlerischem Niveau sind die zahlreichen Illustrationen. Reproduktionen namhafter Meisterwerke, Krippendarstellungen, kolorierte Stiche aus dem letzten Jahrhundert und reizende Vignetten tragen bei zur innerlichen Einstimmung auf das schönste aller Feste.
Ein Weihnachtsbuch für die ganze Familie, nicht erst unter den Weihnachtsbaum zu legen, sondern zum 1. Advent schenken.
Für jedes Alter *sehr empfohlen.* *Edith Müller*

BANG KIRSTEN, *Jugga begegnet Mutter Teresa.* Abenteuer eines Bettlerjungen in Indien. A. d. Dän., ill., 141 S., Pbd. Rex, Luzern, 1977. Fr. 16.80.

Jugga ist ein Knabe aus dem heutigen Indien. Das Kastenwesen ist abgeschafft, Leibeigentum gibt es nicht mehr. Trotzdem wird der verkrüppelte Knabe von seinen Eltern an einen Pilger verkauft. Er muss für seinen Begleiter betteln. Die Pilgerreise führt Jugga nach Benares und schliesslich nach Calcutta, wo er die Missionarin Mutter Teresa kennenlernt. Kirsten Bang schildert nicht nur eindrücklich die Erlebnisse dieses Jungen, sondern auch, wie ein Inder aus der untersten Schicht fühlt und denkt.

KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *Elisabeth Hühn*

BARTOS-HÖPPNER BARBARA, *Silvermoon – Weisser Hengst aus der Prairie.* Ill., 192 S., geb. Loewes, Bayreuth, 1977. Fr. 14.70.

Zur Zeit des Sezessionskrieges in Nordamerika. Ein Indianerjunge, Einsamer Wolf, und der heranwachsende Ben Simpson sind fasziniert von Silvermoon und versuchen jahrelang den Hengst zu fangen. Die Autorin hat hier einen spannenden Western geschrieben, der wegen seiner bilderreichen Sprache, der Dichte der Handlung und lebensvollen Zeichnung der Menschen hoch über die Gattung hinausragt. Zugleich ist es ein prächtiges Pferdebuch geworden.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

BAUMANN HANS, *Drei Bären im Bärenhaus.* Die schönsten russischen Märchen neu erzählt. Ill., 112 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1977. Fr. 17.–.

Dieses Jugendbuch enthält sorgfältig ausgewählte, originelle Märchen, Fabeln und Grotesken. Durch die Vielfalt der einzelnen Erzählungen, die zum Teil synonim zu alten, bekannten Märchen sind, grossen Humor und versteckte Sozialkritik, verliert das Buch nie an Spannung. Die Geschichten wirken durch die kurzen Sätze und häufig verwendete direkte Rede sehr lebendig.
Feine schwarzweisse Illustrationen ergänzen zum Teil die Erzählungen mit Zartgefühl und wirken ansprechend.

KM ab 8. *Sehr empfohlen.* *M. Messer-Jaschin*

BECK RENAT, *Die Aufstände des Roland Frauchiger und der Alice Neuenschwander.* Neue Berichte aus dem Emmental, möglichst wahrheitsgetreu erfunden. 131 S., kart. Sinwel, Bern, 1977. Fr. 14.80.

Die Berichte zeigen, wie Gymeler, Lehrlinge und Lehrtöchter in Burgdorf versuchen, mit ihren Lebensproblemen zurechtzukommen oder an ihnen scheitern. Die Sprache ist berichtmässig breit, durchsetzt mit Mundart (wie bei Gotthelf). Am Beispiel von Alice Neuenschwander zeigt Renat Beck ein unerhört positives Erwachen und Aufstehen eines Mädchens, das gute Identifikationsmöglichkeiten bietet. Allerdings: wer das Büchlein als Klassenlektüre verteilt oder in seine Jugendbibliothek aufnimmt, riskiert Sanktionen, denn die Mundartstellen sind (wie einst bei Gotthelf auch) unfrisiert dem Jargon entnommen: eine Saumore wird als solche genannt, und Männer haben halt ein Schnäbi.

(Sehr) empfohlen. *Alfred Pauli*

BECKMANN GUNNEL, *Ich, Annika*. Reihe: «Der blaue Punkt». A. d. Schwed., 113 S., geb. Arena, Würzburg, 1977. Fr. 9.–.

In Briefen an sich selbst schildert die junge Schwedin Annika ihre Gefühle und ihre Ängste, welche sie ständig überfallen und verwirren, seit sie von ihrer Erkrankung an Leukämie erfahren hat. Indem sie in langen, einsamen Stunden in sich geht, durchlebt sie einen Reifeprozess, so dass sie schliesslich zu ihrem Schicksal ja sagen kann und dadurch wieder den Weg zu ihrer Umwelt findet.
Eine psychologisch fundierte Analyse des durch Krankheit und Tod bedrohten Lebens eines jungen Menschen.

M ab 14. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

BEECHAM JUSTIN, *Olga Korbut*. Das unbekannte Mädchen aus Grodno. Reihe: Menschen. A. d. Engl., ill., 156 S., kart. Dressler, Berlin, 1976. Fr. 14.70.

Die neue Biografien-Reihe über Menschen des 20. Jahrhunderts bringt nach den Beatles als zweiten Band Olga Korbut. In Wort, Zeichnung und Fotografie wird Olgas Weg vom unbekannten Mädchen aus Grodno zum Superstar dargestellt. Man bewundert oder bemitleidet dieses Mädchen und wird unweigerlich zur Frage nach Sinn und Unsinn übersteigerten Leistungsturnens hingeführt. Ein umfangreiches Kapitel befasst sich mit der Geschichte des Turnens und der Olympischen Spiele allgemein. Schön und für Trainer oder Turnerinnen sicher instruktiv sind die vielen Fotos und Zeichnungen von Olgas Übungen.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Alfred Pauli*

BERTHELIUS JENNY, *Geheimbund Masof*. Der Mann mit dem braunen Hut. A. d. Schwed., ill., 144 S., Pbd. Spectrum, Stuttgart, 1977. Fr. 17.–.

Marie und Sofie sind Krimifans. Kein Wunder, denn Maries Mutter schreibt Kriminalromane. Die beiden Mädchen gründen den Geheimbund «Masof». Sie beschatten verdächtige Personen. Eines Tages stossen sie auf eine vielversprechende Spur. Das Buch erzählt den Verlauf der Aktion spannend. Es berührt sympathisch, dass sich die Polizei gar nicht auf den Arm nehmen lässt und den Fall auf ihre Weise aufklärt.

M ab 10. *Empfohlen.* *U. Ferndriger*

BEUTLER-GÖTZ DORIS, *Kleben, Malen und Verwandeln*. SJW-Heft 1388. geh. SJW, Zürich, 1976. Fr. 1.50.

Steine, leere Büchsen, Flaschen und Waschmittelpackungen lassen sich mit etwas Fantasie und Farbe in lustige Geschenke verwandeln. 32 Bastelarbeiten übersichtlich geordnet, mit guten Arbeitsanleitungen und Zeichnungen von Willi Schnabel, Titelbild Hanny Fries. Grossen und kleinen Bastlern ab 10 *empfohlen.* *Susi Schmid*

BIEWEND EDITH, *Mädchen unterm Glockenspiel*. Ill., 156 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1977. Fr. 7.90.

Mareiken, vernünftig, rücksichtsvoll, hilfsbereit, wird nach dem Tode ihrer Tante im Hause ihrer Verwandten aufgenommen. Hier findet sie bald das Vertrauen aller Hausgenossen, nimmt teil an ihren Problemen und leistet ihren persönlichen Einsatz, damit Friede und Harmonie im Hause herrschen. Rahmen dieser Erzählung ist Salzburg, dessen Schönheit der Leser recht ausführlich kennenlernt. Dieses Rahmen wegen kann der Inhalt für

M ab 11 *empfohlen* werden. *Edith Müller*

BOLLIGER-SAVELLI ANTONELLE, *Pippo Pipernuss*. Bilderbuch. 34 S., geb. Benziger, Zürich, 1977. Fr. 15.80.

Pippo Pipernuss ist ein lustiger Papagei, der aus allen möglichen Sprachen ein paar Wörter aufgeschnappt hat und damit Herrn Balthasar sehr unterhält. Als Pippo bei einem Gewitter so erschrickt, dass er wegfliegt, ist Herr Balthasar traurig. Aber auch Pippo sehnt sich bald zurück; er findet niemanden, der so nett zu ihm ist wie Herr Balthasar.
Die hübsche Geschichte ist mit bunten Bildern illustriert, die einen ganz besonderen Reiz ausstrahlen.

KM ab 4. *Sehr empfohlen.* *Marianne Hutterli*

BOLTE KARIN, *Wie Alfred berühmt wurde*. Ill., 164 S., Pbd. Beltz + Gelberg, Weinheim, 1977. Fr. 18.40.

Eingängige, kurze Erzählungen über Probleme, mit denen sich Kinder herumschlagen. Ob aus der Sicht des Kindes oder über das Kind geschrieben wird, gleich bleibt sich stets, dass Kind und Problem ernst genommen werden.
Themen: Arbeitslosigkeit, Scheidung der Eltern, Vierte Welt, Idole.

KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *Susanne Hofmann*

BOYLSTON HELEN D., *Carol – Grosse, schöne Welt*. Reihe: Känguruh-Bücher. A. d. Amerikan., 168 S., Pbd. Benziger, Zürich, 1977. Fr. 9.80.

Carol entschliesst sich, nach New York zu gehen und zu versuchen, am Broadway zu spielen. Sie verspricht ihrem Vater nach Hause zurückzukehren, wenn sie innerhalb eines Jahres kein Engagement erhalte.
Wir verfolgen gespannt, wie Carol nun durch magere, entbehrungsreiche Zeiten gehen muss. Mut, Entschlossenheit, Ausdauer und nimmermüdes Lernen bringen ihr am Ende einen bescheidenen Erfolg.

M ab 16 *empfohlen.* *U. Ferndriger*

BRÖGER ACHIM, *Mensch wär' das schön!* Ill., 128 S., geb. Schweizer Jugend, Solothurn, 1977. Fr. 13.80.

Christa hat Geschwister und empfindet diese als eine Last. Werner ist Einzelkind und ist froh, dass er sich mit Christa aussprechen kann. Achim Bröger lässt beide Kinder aus ihrer Sicht berichten. Wir lernen ihr Denken und Fühlen kennen. Das Buch regt an zum Nachdenken und Miteinanderreden. Dazu macht es noch Spass beim Lesen.

KM ab 10. *Empfohlen.* *U. Ferndriger*

BRUCKNER KARL, *Tuan im Feuer*. 160 S., Pbd. Jugend und Volk, Wien, 1977. Fr. 16.–.

Der elfjährige Tuan, ein Vietnamesenkind, wird im Krieg von seiner Familie getrennt und flüchtet sich ganz allein nach Süden. Was sucht er? Den *Frieden*. Wir Leser begleiten den kleinen Tuan einige Tage lang auf seinem gefahrvollen Wege; wir erleben mit ihm seine Schrecken, Ängste und Hoffnungen. Er meint, den Frieden in einer Person zu finden und sucht deshalb immer eifrig einen solchen Menschen.
Bruckner versteht es, den Leser nachdenklich zu stimmen und ihm klar zu machen, dass es *heute* Hunderttausende von Flüchtlingskindern gibt, denen geholfen werden müsste.
Das spannende Buch ist von einer klaren und sauberen Gesinnung getragen; es ist ein Buch gegen den Krieg und allen Kindern ab 10 Jahren, aber auch Jugendlichen und Erwachsenen

sehr zu empfehlen. *Fritz Ferndriger*

BURESCH WOLFGANG, *Räuber und Gendarm*. Detektivbuch, ill., 92 S., Pbd. Spectrum, Stuttgart, 1977. Fr. 11.30.

Zwei ältere Herren werden verdächtigt, Gartenzwerge zu stehlen. Bald finden sie heraus, dass eine Gruppe Kinder beim Räuberspiel die Zwerge entwendeten. Um den Tatendrang der Kinder in vernünftige Bahnen zu lenken, gründen die beiden eine Detektivschule. Mir gefiel das Buch, weil es so vernünftig ist. Es will die Kinder unterhalten und lehren zugleich. Es ermuntert zu eigenem Denken und Urteilen, bietet Platz für Notizen und ist trotzdem kompakt gestaltet.

KM ab 10. *Empfohlen.* *H. Schranz*

BURKHARDT HANNA, *Der Geburtstag.* SJW-Heft 1379, ill., 32 S., geb. SJW, Zürich, 1976. Fr. 1.50.

Das Heftchen enthält eine Bildergeschichte zum Ausmalen, aber auch viele Möglichkeiten zu ersten Lese- und Schreibversuchen. Erstklässlern in Schule und Haus

empfohlen. *L. Friedli*

CARROLL LEWIS, *Alice im Spiegelland.* A. d. Engl., ill., 204 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1977. Fr. 28.20.

Die Alice meiner Vorstellung ist hübsch, irgendwo im letzten Jahrhundert angesiedelt, gleicht aufs Haar der Foto von Lewis Carrolls kleiner Freundin Alice Lidell. Wohl deshalb kann mich die Ausgabe aus dem Bitter-Verlag nicht richtig begeistern. Der Illustrator hat aus der verträumten Titelgestalt ein stupsnasiges, etwas dümmlich dreinschauendes Mädchen in kurzem Rock gemacht.

Die Erlebnisse Alices im Spiegelland mit den Schachköniginnen und den vielen Fabelwesen aus Unsinngeschichten und Ammenreimen sind phantastisch und entzücken wohl eher Erwachsene als Kinder.

KM ab 12. *Empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

CHAGNOUX CHRISTINE, *Petit Potam im Zirkus.* Bilderbuch. A. d. Französ., 28 S., geb. Jugend und Volk, Wien, 1977. Fr. 16.–.

Das neue Petit-Potam-Buch zeigt die Nilpferdfamilie als Musikanten im Zirkus. Sie werden vom Zirkusdirektor schlecht behandelt und flüchten, gefolgt von allen anderen Tieren, aus der Manège. Die stark stilisierten Nilpferdfiguren sind in ihrer Art auffällig, wirken liebenswürdig-komisch, reizen zum Lachen. Der Text ist kleinformatig, als Begleiterzählung zu den Bildern gedacht. Kleinkinder werden an den lustigen Figuren und an den frohen Farben ihr Vergnügen finden.

KM ab 4. *Empfohlen.* *Elsa Kümmerli*

CHANNEL A. R., *Schmuggler wider Willen.* A. d. Engl., ill., 144 S., geb. Schweizer Jugend, Solothurn, 1977. Fr. 15.80.

Diesmal handelt es sich um Zigaretten- und Uhrenschmuggel von Italien nach Jugoslawien. Was unternimmt die italienische Polizei, um der Banden Herr zu werden?

Der 12jährige Luigi schlittert durch seinen Onkel in die üble Geschichte hinein. Was er in einer Nacht Seltsames erlebt, ist mit echt Channel'schen Überraschungen gespickt und geistreich erzählt. Leichte Kost – schon fast ein Krimi.

KM ab 12 *empfohlen.* *R. Studer*

CLEAVER VERA UND BILL, *Ab morgen hüte ich die Schafe.* A. d. Amerikan., 139 S., Pbd. Herold, Stuttgart, 1977. Fr. 15.90.

Als sich die Drawns in den Badlands ansiedeln, beginnt für sie eine harte Zeit der Entbehrungen, des Kampfes gegen die unerbittliche, rauhe Natur. Doch sind es gerade die Misserfolge dieses ersten Jahres, welche Eltern und Kinder derart prägen, dass sich ihre bisher recht losen Beziehungen zueinander in eine echte willensstarke, in die Zukunft vertrauende Gemeinschaft wandeln.

Ein recht anspruchsvolles Buch, das den Sinn seines Inhalts erst auf den letzten Seiten preisgibt.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Edith Müller*

COLL PIETER, *Harte Zeiten für schwere Jungs.* Technik und Wissenschaft im Dienste der Spurensicherung. Ill., 128 S., geb. Arena, Würzburg, 1977. Fr. 15.90.

Dieses Sachbuch stellt an praktischen Beispielen die modernsten wissenschaftlichen und technischen Hilfsmittel zur Verbrechensaufklärung in kurzen, interessanten, spannend geschriebenen Berichten vor. Viele Fotos.

KM ab 12. *Empfohlen.* *S. Wyler*

DARNSTÄDT HELGE, *Unsere besten Freunde.* Ill., 63 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1976. Fr. 4.30.

Die natürliche, aber nicht immer problemlose Beziehung des Kindes zum Tier (Hund, Kaninchen, Pony) wird in diesen drei Kurzgeschichten unsentimental, in leicht verständlichem Text geschildert. Schreibschrift, hübsch illustriert.

KM ab 7. *Empfohlen.* *Edith Müller*

DAVIES EVELYN, *Benjamin und sein Bär.* A. d. Engl., ill., 68 S., geb. Franckh, Stuttgart, 1977. Fr. 9.–.

Ben ist sehr enttäuscht, als die Bärin, die er in der Nacht einem Fahrenden abgehandelt und in die Freiheit geführt hat, freiwillig wieder in die Gefangenschaft zurückkehrt. Sie bleibt im Dorf und wird Bens grosse Freundin. Als es sie im nächsten Frühling endlich doch in die Freiheit zieht, zu einem wilden Bären, ist es für Ben ein grosses Opfer, dass er sie nicht zurückhält. Eine feinfühlige, ansprechende Tiergeschichte, anders als allgemein üblich.

KM ab 9. *Sehr empfohlen.* *Marianne Hutterli*

DEGNER HERMANN, *Fest in der Wüste.* GS Nr. 426, 82 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1977. Fr. 7.–.

Faszinierend und erschreckend, packend und unheimlich, bunt und fremdartig spielt sich dieses Geschehen ab, welches im Kampf um weltliche und geistliche Macht über einen nordafrikanischen Nomadenstamm gipfelt. Traditionsgebundene Mystik und neuzeitliche Politik prallen aufeinander. Der Erzähler selbst, als Beobachter an diesem Wüstenfest anwesend, entgeht mit knapper Not dem Tode durch die Hand des «Aguram».

Spannend, aufschlussreich, eindrücklich.

KM ab 14 und Erw. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

DMK/DPK, *Formeln und Tafeln.* Mathematik-Statistik-Physik. 232 S., kart. Orell Füssli, Zürich, 1977. Fr. 16.–.

Enthält Formeln und Tabellen aus Mathematik, Physik, Chemie und Astronomie. Sie sind vor allem für den Gebrauch an Seminar und Gymnasium gedacht.

Für Interessierte, für die Lehrerbibliothek als dankbares Nachschlagewerk

empfohlen. *Robert Grütter*

DRAEGER HEINZ-JOACHIM, *Die Torstrasse.* Häuser erzählen Geschichte. Sachbilderbuch. 26 S., Pbd. Atlantis, Zürich, 1977. Fr. 29.–.

In ausgezeichneten Bildern und einem ebenbürtigen Begleittext wird die Geschichte einer Strasse erzählt; von 1276 bis 1876 im Hundertjahr-Abstand, dann etwas kürzer und bis heute reichend. Die dargestellte Geschichte umfasst verschiedene Bereiche: Baukunst (und Stile), Kultur, Politik, Wirtschaft. Auf den Vorsatzblättern sind die Stilrichtungen symbolisiert.

Das sinnvolle Werk stellt einen wertvollen Ratgeber dar, ist aber auch als «Bilderbuch» für alle Alterskategorien

ab 8 *sehr zu empfehlen.* *Paul Rauber*

Durch die weite Welt. Band 51, in Farbe. Abenteuer des Alltags, Natur, Technik, Sport, Reisen und Hobby. Ill., 399 S., geb. Franckh, Stuttgart, 1977. Fr. 29.50.

Von der Interessenlage des Lesers her bietet das mit enorm viel farbigem Bildmaterial ausgestattete Jahrbuch Knaben mehr als Mädchen. Natur, Technik, Abenteuer, Sport, Zeitgeschichte, Hobby und Forschung sind die Schwerpunkte des Inhaltes. Drei spannende Erzählungen sind dem sonst sachlichen Inhalt beigegeben. Das Buch kann auch Buben, die sich sonst nichts aus Büchern machen, packen und zum Lesen bringen.

K(M) ab 11. *Empfohlen.* *Alfred Pauli*

ELWYC LISE-NOÉMIE, *Geflüster um Stefanie*. A. d. Französ., 192 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1977. Fr. 13.60.

Teamwork einer französischen Mädchenklasse: halb Kriminalroman, halb Liebesroman.
Kaum angekommen, schliesst die junge Lehrerin Bekanntschaft mit einem Journalisten, durch den sie später in einen Mordfall verwickelt wird. Ein Schüler und ein rechtzeitig aufgetauchter Schulfreund helfen ihr, und auch die seltsamen Geschehnisse im Dorfe werden geklärt.
Die Erzählung wirkt von der Handlung her recht spannend, in der Darstellung allerdings unbeholfen. Als Lesefutter

M ab 13 *noch empfohlen.* *A. Meyer*

FARBIGE TIERWELT, *Die Hausmaus*. Das Leben des kleinen flinken Nagetiers. A. d. Engl., ill., 23 S., Pbd. Arena, Würzburg, 1977. Fr. 12.50.

Ein prächtiges Sach-Bilderbuch mit Fotos von David Thompson (Mitarbeiter der «Oxford Scientific Films»), das den Verlauf einer Mäuse-Generation aufzeigt. Die bestechenden Bilder sind jeweils mit ein bis zwei Sätzen (in grosser Schrift!) kommentiert. Für Kinder ab etwa 9 Jahren steht ein vierseitiger Text zur Verfügung, der – ohne die Hausmäuse zu verniedlichen – weitere Informationen liefert und auch die Schäden und Gefahren aufzeigt, welche diese Tiere mitbringen.

KM ab 7. *Sehr empfohlen!* *Bernhard Hänzi*

FARNWORTH WARREN, *Spielzeug aus aller Welt* – neu entdeckt zum Selbermachen. A. d. Engl., ill., 54 S., kart. Franckh, Stuttgart, 1977. Fr. 9.–.

Aus allen Kontinenten kennen wir typische Spielzeuge. Diese werden kurz volkskundlich und geschichtlich vorgestellt. Dann folgt eine Anleitung zur Herstellung des Spielzeuges. Die Zeichnungen sind sehr klar und instruktiv und helfen über die streckenweise holperige Übersetzung hinweg. Leider ist das Büchlein nicht sehr sorgfältig überarbeitet worden: englische Beschriftungen in den Plänen wurden etwa nicht übersetzt; oder Zahlen sind in der Anleitung in cm, auf dem Plan in mm benannt.
Trotzdem: Mit Hilfe des Vaters oder des Lehrers lassen sich lustige Sachen herstellen.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Alfred Pauli*

FASOLD HANS, *Wurzeln und Schwemmholz*. Brunnen-Reihe Heft 123, ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1977. Fr. 5.60.

Seltsam geformte Aststücke und gekrümmte Wurzeln vermögen immer wieder unsere Fantasie anzuregen. Die farbigen Abbildungen, Fotos, führen von den einfachen Wurzelformen (Fisch, Vogel, Schlange) zu den mehr oder weniger skurrilen Wurzelgestalten, verwandt mit den Hausgeistern und Trollen der Volkskunst, bis zu den künstlerisch gestalteten Wurzelfiguren oder Plastiken, die fast wie Heilige Verehrung geniessen, auch über die kunstvollen Wurzelgestecke mit Kerzen, die um die Weihnachtszeit unsere Wohnungen verschönern. Das Büchlein lässt sich sicher auch im Werkunterricht verwenden.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *Susi Schmid*

FERNANDEZ FERNANDO, *Marco und seine Freunde: Abenteuer im Insektenreich*. Reihe: Kosmos-Comic-Forschung und Abenteuer. A. d. Span., ill., 64 S., Pbd. Franckh, Stuttgart, 1977. Fr. 19.30.

Es ist kaum zu übersehen, dass Comics je länger je mehr in unseren Bibliotheken Einzug halten und salonfähig werden. Im geschichtlichen Bereich (Asterix) sind sie kaum mehr wegzudenken, und so ist es nicht verwunderlich, dass auch die Naturwissenschaften nicht davor verschont bleiben. – Zwei Kinder werden irrtümlich in kleine Wesen verwandelt (Ameisengrösse) und erleben so aus nächster Nähe und in riesiger Vergrösserung die Welt der Insekten. Sie lernen den hierarchischen Aufbau des Ameisenstaates und die straffe Organisation eines Bienenvolkes kennen und machen Bekanntschaft mit weiteren Insektenarten. Das dabei die Tiere vermenschlicht werden – Ameisen werden zu Soldaten, Bienen zu Helikoptern –, mag sehr störend wirken, doch wird dem Kind auf diese Weise geschickt eine Menge hochinteressanter Verhaltensforschung serviert. Dazwischen findet der Leser immer wieder Doppelseiten mit naturgetreuen Abbildungen und wissenschaftlichen Fakten über das Reich der Insekten. Der Eindruck, den dieses Buch hinterlässt, ist sehr zwiespältig, umso mehr als viele Bilder eher an der Grenze des guten Geschmacks liegen.

KM ab 9. *Bedingt empfohlen.* *R. Hubacher*

FINKEL GEORGE, *Antarktika*. A. d. Engl., ill., 160 S., Pbd. Schaffstein, Dortmund, 1977. Fr. 20.60.

Der englische Autor nennt die Jahre 1898 bis 1914 das Heldenzeitalter der Antarktisforschung und schildert uns vier Expeditionen: Scott 1901–1904, Shackelton 1908–1909, Amundsen 1910–1912 und als letzte wieder Scott 1910–1913. Durch K. Lütgens gute Übersetzung erhalten wir eine sachliche Schilderung dieser mehr als natürliche Kräfte erfordernden Entdeckungsfahrten. G. Finkel ist es nicht darum zu tun zu untersuchen, ob und wie weit Amundsen, der hier Erfolgreiche, am Versagen R. F. Scotts die Schuld trägt. Er fördert vielmehr deutlich zutage, wie des letzteren Unterlassungssünden in der Vorbereitung und Durchführung seiner zwei Expeditionen schliesslich, kurz vor der rettenden Basisstation, zum bitteren Ende führte.
Hervorragende Fotografien des Scott-Begleiters Ponting bereichern das Buch. Es fehlt jedoch eine Karte der Antarktis, wie sie in jeder Illustrierten für solche Fahrten selbstverständlich sind.

K ab 13 und Erw. *Empfohlen.* *R. Studer*

FUCHSHUBER ANNEGRET, *Vom Bombardon* und vom Konrad, der es fand und wieder verlor. Bilderbuch, 28 S., Pbd. Thienemann, Stuttgart, 1977. Fr. 17.–.

Konrad findet in einem Bach ein Bombardon. Er bombardoniert damit Familie, Schule, Wald und Flur, ohne dabei auf grosse Gegenliebe zu stossen. Es folgt die Flucht auf den Kirchturm; das Bombardon fällt hinunter und erschlägt den grimmigen Stadtkassenräuber. Konrad bekommt ein Denkmal und einen Tag schulfrei. Die wackelige Story wird durch schöne ganzseitige Bilder etwas geniessbarer gemacht.

KM ab 4. *Empfohlen.* *Alfred Pauli*

GALIN DAGMAR, *Von den sieben Arten, eine Katze zu lieben*. Ill., 160 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1977. Fr. 12.50.

Die in Paris herumstreunende Katze Minette lernt Menschen aller Art kennen: Kinder und alte Leute, die sie lieben, die sie plagen und verjagen. Beim Mädchen Cerisette, dem sie ihr Leben verdankt, findet sie endlich den Unterschlupf, der ihr den notwendigen Schutz wie auch die für sie unentbehrliche Freiheit gewährt.

M ab 10. *Empfohlen.* *Edith Müller*

GEBERT HELGA, *ABC, die Katze trinkt Kaffee*. Bilder, Rätsel, Sprichwörter und viele Bildgeschichten. Ill., 47 S., Pbd. Beltz + Gelberg, Weinheim, 1977. Fr. 17.20.

Bildgeschichten, Ratesprichwörter, Suchbilder, Bilderrätsel, Alphabete und Zahlen mit lustigen menschlichen Figuren, kurz eine Fülle von gezeichneten Einfällen, die manchen kurzweiligen Abend versprechen. Vor allem besticht der Humor der Zeichnerin, der überall zum Durchbruch kommt.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

George Jean C., *Aufstieg zur Sonne*. A. d. Amerikan., 128 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1977. Fr. 16.80.

In Jean Georges neuem Buch fehlt es nicht an Problemen und Konflikten: Konflikte mit den Nachbarn und zwischen den Generationen, Probleme mit den Bergziegen in den Rocky Mountains. Dürfen sie noch bejagt werden oder sind sie schon am Aussterben?
Markus und Melissa, die gegen den Willen der verfeindeten Eltern eine sehr frühe Ehe eingehen, versuchen mit all ihren Kräften die Konflikte zu lösen und den Problemen auf den Grund zu gehen. Aber am Ende des Sommers, den sie hoch in den Mountains verbringen, um die Wahrheit über die Bergziegen herauszufinden, müssen sie erkennen, dass guter Wille allein nicht genügt. Ihr Schulwissen muss ergänzt werden, und auch zur Ehe ist eine grössere menschliche Reife notwendig.
Trotz dem ungewissen Ende ein sehr positives Buch.
KM ab 16. *Empfohlen.* *L. Friedli*

Gies Karl Heinz, *Ein Sommer mit Tschikorenka*. 224 S., Pbd. Thienemanns, Stuttgart, 1977. Fr. 19.30.

Mischa verbringt seine Ferien im kleinen Dorf Kolmus und freundet sich mit einer Jugendgruppe an. Er lernt aber auch die Aussenseiterin Tschikorenka, die im Dorf nur die «Hexe» genannt wird, kennen. Ein Zwist zwischen der Gruppe und Tschikorenka zwingt ihn zur Entscheidung. Soll er sein Wort der Gruppe gegenüber brechen und zum unschuldigen Mädchen halten?
Ein eindrückliches Buch, das in oft beklemmender Art zeigt, wie Aussenseiter geschaffen werden, und was «Gruppenzwang» mit Menschen anrichten kann, das aber auch den Mut zum Widerstehen zu wecken sucht.
KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Elisabeth Siegfried*

Gogniat Maurice, *Das Zauberfenster*. Bilderbuch. A. d. Französ., 32 S., Pbd. Thienemann, Stuttgart, 1977. Fr. 11.30.

Da sich die Bilder beim Umblättern durch ein halbkreisförmiges Fenster verändern, regen sie zum intensiven Betrachten an. Den ganz Kleinen
empfohlen. *Erica Mühlethaler*

Das grosse Abenteuerbuch. Ill., 560 S., Ln. Schaffstein, Dortmund, 1976. Fr. 22.60.

Diese Sammlung enthält über 20 Abenteuergeschichten der vergangenen 150 Jahre. Nebst bekannten Klassikern findet man auch unbekanntere, meist aus dem Osten Europas stammende Autoren (Lizenz aus der DDR). Anspruchslose Leser werden das Buch bald einmal auf die Seite legen, da der sprachliche Schwierigkeitsgrad oft sehr gross ist. Einzelne Erzählungen eignen sich indessen gut zum Vorlesen.
KM ab 15 und Erw. *empfohlen.* *R. Grütter*

Guillot René, *Der Schatz im Elfenbeinsumpf*. A. d. Französ., Neuaufl., 192 S., Pbd. Benziger, Zürich, 1977. Fr. 9.80.

Das Rätsel der Belle-Aude unter neuem Titel. Das Buch ist originell, schafft eindrückliche Bilder, schildert Menschen und Landschaft farbig und kann die Handlung bis zum Ende steigern.
KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

Härtling Peter, *Theo haut ab*. Ill., 124 S., Pbd. Beltz + Gelberg, Weinheim, 1977. Fr. 13.80.

Theo, liebenswert, empfindsam, Geborgenheit suchend; Papa Schnuff, gütig, warmherzig, verständnisvoll, das sind die beiden Hauptfiguren von Härtlings neuestem Kinderroman, der die Flucht Theos erzählt, seine Flucht vor immerstreitenden Eltern, sein Treffen mit Papa Schnuff, seine nicht immer gefahrlosen Abenteuer und schliesslich seine endgültige Heimkehr zur Mutter.
Theo wird «Oma» den ersten Platz nicht streitig machen, darf aber durchaus den zweiten für sich beanspruchen.
KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

Hageni Alfred, *Verflixt und zugenäht*. Schreibschrift, ill., 64 S., geb. Loewes, Bayreuth, 1977. Fr. 8.–.

Kurze, lustige Geschichten voller Sinn und Unsinn, in Schreibschrift gedruckt, humorvoll illustriert, geeignet für die jüngsten Leser.
KM ab 6. *Empfohlen.* *Edith Müller*

Hardy Thomas, *Die drei Diebe*. SJW-Heft, 1384, ill., 32 S., geh. SJW, Zürich, 1976. Fr. 1.50.

Drei ausgezeichnet übersetzte Weihnachtsgeschichten aus England, die uns erzählen, wie der von Dieben überfallene Sohn eines Freisassen, wie der Weihnachtsmann eines modernen Warenhauses und schliesslich, wie die zwei im Moor einsam lebenden Alten ihre Weihnachtsfreude erleben durften.
KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

Das Haus Marillengasse 4. Heitere und ernsthafte Geschichten aus dem Leben der Bewohner eines «durchschnittlichen» Wohnhauses. Reihe: Lesehaus. Ill., 80 S., Pbd. Jugend und Volk, Wien, 1977. Fr. 15.–.

Alle Geschichten drehen sich um die Bewohner des Hauses an der Marillengasse 4. Sie sind kurz, ansprechend, dazu in angenehmen kurzen Zeilen gedruckt, und doch kann ich sie für unsere Erstleser nur bedingt empfehlen, weil nämlich so viele österreichische Dialektausdrücke darin vorkommen, dass die Texte für die Kinder teilweise schwer verständlich sind. Für Schweizerkinder
ab 8 *bedingt empfohlen.* *Marianne Hutterli*

Heck Hans Dieter, *Mikrowelt – sehen und fotografieren*. Einführung in die mikroskopische Technik. Ill., 112 S., kart. Frech, Stuttgart, 1977. Fr. 17.20.

Es ist erstaunlich, mit welcher Reichhaltigkeit dieses kleine unscheinbar wirkende Bändchen zusammengestellt worden ist. Da war ein Kenner und Könner am Werk: Sorgfalt, ausgezeichnete Auswahl, treffende Bildwahl, wesentliche Darlegungen für den «Amateur», praktische – nicht unbedingt teure – Ratschläge, klare Rezepturen für Färbungen usw. – Dies seien nur einige der qualifizierenden Eigenschaften oder Inhalte dieses Büchleins.
KM ab 14 und Lehrer. *Sehr empfohlen.* *Robert Grütter*

Helen Oxenbury's ABC-Bilderbuch. Mit Versen von Hans Manz. A. d. Engl., 32 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1977. Fr. 19.30.

Ich bewundere vorerst Hans Manz, dem das schwierige Unterfangen gelingt, zu ABC-Bildern der Engländerin Helen Oxenbury deutsche Texte zu finden, von denen viele gut und witzig geraten sind. Die Bilder sind humorvoll, fein und dezent in den Farben, und die Vorliebe der Malerin gehört eindeutig den Tieren.
KM ab 5. *Empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

Van Heyst Ilse, *Idris. Geschichten aus Ägypten*. 132 S., Pbd. Spectrum, Stuttgart, 1977. Fr. 15.90.

In kurzen Kapiteln, mit einfacher, fesselnder Sprache schildert die Autorin das Alltagsleben Jugendlicher in Ägypten: das Familienleben in einfachsten Verhältnissen, die Kinderarbeit, das Analphabetentum und seine Folgen. Im Gegensatz

zu vielen anderen Ägypten-Jugendbüchern wird hier anstelle des Klischees vom Märchenland der Teufelskreis der Armut schonungslos dargestellt.
Auch zum Vorlesen geeignet.
KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *Andreas Luginbühl*

HICKS CLIFFORD B., *Florian und seine flinken Freunde.* A. d. Amerikan., ill., 111 S., Pbd. Schneider, München, 1976. Fr. 5.30.

Als Supermänner verkleidet steigen die Kinder supermutig auf das hohe, umweltverschmutzende Fabrikkamin, verschliessen es mit Dachpappe, legen noch mehrere schwere Bretter darauf und verrichten all dies supergeschickt mit einer Hand, weil sie sich ja wohl mit der andern festhalten müssen. Ihre Aktion hat Erfolg, noch am gleichen Tag wird ein Filter ins Kamin eingebaut. Auf diese und ähnliche Art wird eine ganze Reihe Umweltschutzprobleme gelöst. Es ist sicher begrüssenswert, wenn die Kinder das Problem der Umweltverschmutzung kennenlernen und ihnen Möglichkeiten gezeigt wird, wie sie bei der Lösung mithelfen können. Das vorliegende Buch bietet dazu aber keinen konstruktiven Beitrag.
KM ab 11. *Bedingt empfohlen.* *Marianne Hutterli*

HILSCHER GOTTFRIED, *Das Buch von der Luftfahrt.* Ill., 184 S., Pbd. Union, Stuttgart, 1976. Fr. 24.90.

Das sehr instruktive Buch über die moderne Zivilluftfahrt dürfte bei vielen jugendlichen Lesern Interesse finden. Die Information ist ziemlich umfassend, erfordert aber doch in mehreren Abschnitten mathematische und technische Vorbildung. Reichliches Bildmaterial, viele Karten und schematische Darstellungen ergänzen den Text bestens.
KM ab 13. *Empfohlen.* *H. Eggler*

HITCHCOCK ALFRED, *Das verschwundene Dokument.* Reihe: Geheimdienst. A. d. Amerikan., 142 S., geb. Franckh, Stuttgart, 1977. Fr. 11.30.

In den vorliegenden sieben Erzählungen treffen wir auf kriminalistische Fälle, die etliches an Gedankenarbeit verlangen. Die Auswahl erstreckt sich vor allem auf das Gebiet der Spionage. Die zum Teil meisterhaft geschriebenen Kurzgeschichten verlangen vom Leser ein recht grosses Wissen, Scharfsinn, Logik und ein vorzügliches Personengedächtnis.
KM ab 15. *Empfohlen.* *H. Schranz*

HOFFMANN CHRISTINE GABRIELE, *Heinrich Böll.* Reihe: Menschen. Ill., 163 S., brosch. Dressler, Hamburg, 1977. Fr. 14.70.

Reichhaltig und interessant zusammengetragene Biografie über Böll. Liest sich sehr gut, treffend bebildert. Jugendlichen und Erwachsenen
sehr empfohlen. *Robert Grütter*

INKIOW DIMITER, *Ich und meine Schwester Klara.* A. d. Bulgar., ill., 88 S., Pbd. Klopp, Berlin, 1977. Fr. 14.70.

Vom Zähneziehen und Haareschneiden, von Suppe und Torte, von Onkel Tonis Baby und dem Hund Schnuffi u.a.m. erzählt Klaras kleiner Bruder in diesen elf vergnüglichen, erheiternden Kapiteln, die sich sowohl zum Vorlesen wie auch zum Selberlesen eignen.
KM ab 5. *Empfohlen.* *Edith Müller*

JANOSCH, *Traumstunde für Siebenschläfer.* Eine Geschichte von Popov Pietzke. Ill., 32 S., Pbd. Beltz und Gelberg, Weinheim, 1977. Fr. 13.–.

Lustige Bildergeschichte mit wenig Text. Von zwei guten Freunden, dem Mann Popov, welcher fliegen kann, und Pietzke, dem Schlaftier. Pietzke erlebt gefährliche Abenteuer, wird von Popov gerettet und merkt von allem nichts: er schläft.
KM ab 5. *Empfohlen.* *Susanne Hofmann*

KANSTEIN INGEBURG, *Ich wünsch mir einen Zirkus,* oder das schönste Geschenk der Welt. Ill., 60 S., Pbd. Spectrum, Stuttgart, 1977. Fr. 14.70.

Das Buch spielt in einer Wohnwagensiedlung am Stadtrand. Man lernt die Leute (Arbeitslose, «Sozialfälle») und ihre Lebensgeschichte kennen und verstehen. Dazu lebt die Geschichte auch in der Welt des Zirkus. Sowohl in der Zirkusromantik wie auch im harten Alltag der Artisten. Die Sprache ist munter und gut verständlich. Viele Zeichnungen lockern auf, und der Text ist in grossen Lettern gesetzt. Zum Vorlesen, Erzählen und Selberlesen
KM ab 9 *empfohlen.* *Alfred Pauli*

KEISER HELEN, *Abenteuer Schwarzes Gold.* Erlebnisse und Begegnungen in Saudi-Arabien. Ill., 199 S., Ln. Rex, Luzern, 1977. Fr. 26.–.

Eine junge Europäerin bereist, oft in Begleitung eines einheimischen Piloten, Saudi-Arabien.
Man lässt sich bald anstecken vom Enthusiasmus, mit dem die Autorin ihre Erlebnisse und Eindrücke schildert. Sowohl die Landschaft als auch die Menschen werden plastisch. Allerdings zeigt Helen Keiser keine Schattenseiten, nur leise wird Kritik angetönt an der Stellung der Frau, und auch in diesem Punkt endet die Geschichte versöhnlich. Da dürfte die Wirklichkeit doch sehr anders aussehen.
Geschrieben ist das Buch farbig, manchmal vor lauter Begeisterung etwas schwülstig.
KM ab 14. *Empfohlen.* *M. Hutterli*

KERR JUDITH, *Mog, der vergessliche Kater.* Bilderbuch, 32 S., geh. Maier, Ravensburg, 1977. Fr. 4.70.

Der einfache, kurze Text erzählt vom Kater Mog, der durch seine Unachtsamkeit und durch sein tapsiges Wesen der Familie Thomas viel Ärger bereitet. Aber Mog wird zum Liebling der Familie, weil er auf der Suche nach Nahrung einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt und durch sein Schreien die Hausbewohner auf den Dieb aufmerksam macht.
Wenig Text, grosse, ansprechbare Bilder, einfache Handlungen darstellend.
KM ab 4. *Sehr empfohlen.* *Elsa Kümmerli*

KEY ALEXANDER, *Die Kinder vom andern Stern.* Science Fiction. A. d. Amerikan., 160 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1977. Fr. 12.50.

Tony und Tia, die beiden Geschwister mit den merkwürdigen, übersinnlichen Fähigkeiten, suchen ihre Heimat. Nach vielen Abenteuern und Verfolgungen finden sie endlich den Rest ihres Volkes, Flüchtlinge von einem andern Stern. Diese Science Fiction-Geschichte ist sehr klug ausgedacht und gut und spannend erzählt. Voll menschlicher Anteilnahme verfolgt der Leser das Schicksal der aussergewöhnlichen Kinder.
KM ab 13. *Empfohlen.* *L. Friedli*

Kinderpanorama. Das bunte Bildungsbuch (Hrg. Bull Horst u.a.). Ill., 216 S., Pbd. Herder, Freiburg i. Br., 1977. Fr. 28.20.

Ein gutes Sachbilderbuch und ein eigentliches Bildungsbuch für junge Menschen. Es lädt ein zur grossen Reise durch die Welt und zu den Menschen dieser Erde und berichtet über: Unser Haus (Wohnungen aus aller Welt), Unsere Arbeit (Wovon Menschen leben), Unsere Stadt (Was wir alle brauchen), Unsere Gemeinschaft (Füreinander), Unser Körper (Der Mensch), Unsere Natur (Wunder des Lebens), Unser Planet (Weltall), Unsere Zeit (Uhren, gestern, heute, morgen). Es informiert und orientiert. Es regt zum Denken und Beobachten an. 460 Abbildungen.
KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *S. Schmid*

KIRCHBERG URSULA, *Herr Melone und seine Tiere*. Bilderbuch, 32 S., geh. Maier, Ravensburg, 1977. Fr. 4.70.

Herr Melone hat Sorgen mit seinen Haustieren. Wie in aller Welt kann er mit einem Hund, einer Katze und einer Maus spazieren gehen? – Hier scheint es mir angezeigt, von einem «kindergemässen» Buch zu sprechen: einfache, humorvolle Geschichte mit Denkanstössen. Klare Formen, warme Farben, grosse übersichtliche Schrift.

KM ab 3. *Empfohlen.* *Elisabeth Siegfried*

LEWIS STEPHEN, *Mein Autofrosch*. Formen sehen und entdecken. Fotobilderbuch. 38 S., Pbd. Ellermann, München, 1977. Fr. 16.10.

Die Seiten des Buches sind halbiert. Oben ist die Fotografie eines technischen Gegenstandes, unten die Aufnahme eines Tieres. Hält man die passenden zwei Bilder übereinander, treten verblüffende Ähnlichkeiten zutage: Rennradlenker–Widderkopf, Porsche–Frosch, Hydraulikschlauch–Elefantenrüssel usw. So können scheinbar tote Eisendinge fürs Kind Leben bekommen, und es wird angeleitet, mit offeneren Augen durch die Welt zu gehen. In grossen Buchstaben steht auf der gegenüberliegenden Seite mehrmals der Name des Tieres gedruckt. Hält man die richtig passenden Paare übereinander, ergibt sich von oben nach unten gelesen ebenfalls der Name des Tieres. Für Erstleser ein anregendes Suchspiel, für Wortspieler ein lustiges Wortspiel (Elegei, Papasch, Girauss . . .). Das Buch ist sorgfältig ausgestattet und bietet vielfältige Anregung.

KM ab 4. *Sehr empfohlen.* *Alfred Pauli*

LUZZATI EMANUELE, *Ich, Marco Polo*. Reisen und Abenteuer für Kinder erzählt. A. d. Italien., Bilderbuch, 32 S., Pbd. Ellermann, München, 1977. Fr. 18.40.

Marco Polos Abenteuer für jüngere Kinder in knappen Worten und ansprechenden Bildern erzählt. Die kleinen, wie Bildergeschichten aneinandergereihten Illustrationen, vermögen farblich und durch den kühnen Strich etwas vom fremdartigen Zauber der fantastischen Reise wiederzugeben.

KM ab 9. *Sehr empfohlen.* *Elisabeth Siegfried*

MAAR PAUL, *Onkel Florians fliegender Flohmarkt*. Ein Spiel-Vorlese-Rätsel-Reim-Geschichten-Anschau-Weitermach-Buch. Ill., 320 S., Pbd. Oetinger, Hamburg, 1977. Fr. 28.40.

Onkel Florian erzählt spasshafte Geschichten. Diese sind zum Teil bis ins Skurrile verzerrt. Sie werden aber, zusammen mit den vielen Rätseln und Bildergeschichten, unternehmungslustigen Kindern Spass machen. Besonders geeignet als Regenwetter-Ferienlektüre.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Elsa Kümmerli*

NEUMEISTER ALICE UND WOLF, *Onkel Bennos Affe*. Ill., 169 S., Pbd. Klopp, Berlin, 1977. Fr. 14.70.

Das schlaue, gut dressierte Schimpansenmädchen Judy bereitet seinen neuen Besitzern nicht nur eitel Freude, sondern auch viel Ärger. Erst der Kauf eines eigenen Häuschens ermöglicht ein friedliches Zusammenleben mit dem treuen, anhänglichen Affen, der dank seiner Klugheit zu einem friedfertigen, liebenswerten Hausgenossen erzogen werden kann. Fröhliche, phantasievolle Unterhaltungslektüre.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Edith Müller*

PETERSON ROGER, *Die Vögel Europas*. 11. erw. Auflage, a. d. Engl., 446 S., geb. Parey, Hamburg, 1976. Fr. 35.–.

Das seit rund 20 Jahren von den Vogelfreunden geschätzte, handliche Vogelbestimmungsbuch enthält die Beschreibungen und farbigen Abbildungen sämtlicher in Europa vorkommenden Vögel (einschliesslich Irrgästen und Volièrenflüchtlingen) sowie ausgezeichnete Karten über Brut- und Winterverbreitung. Ergänzend finden sich farbige Eiertafeln der in Europa nistenden Singvögel. Die farbigen Abbildungen der Vögel stehen teilweise hinter denjenigen des Kosmos-Vogelführers (Franckh'sche Verlagshandlung) zurück. Dafür sind Einband, Text und Verbreitungskarten besser. Dank der einfachen Bestimmung der Vögel mittels Bildern ist dieser Vogelführer eine nützliche Hilfe für Lehrer und Schüler auf naturkundlichen Exkursionen.

KM ab 11 und Erw. *Sehr empfohlen.* *Heidi Reist-Horat*

RAAB FRITZ, *Ab mit dir ins Vaterland*. Kinderroman. Ill., 153 S., Pbd. Beltz + Gelberg, Weinheim, 1977. Fr. 18.40.

Es fällt dem 11jährigen Stefan schwer, sich, nach der Auswanderung seiner Familie aus Polen, in der BRD zurechtzufinden. Er reisst aus und kehrt schwarz über die verschiedenen Grenzen in sein polnisches Dorf zurück. Hier aber werden ihm die Augen geöffnet, plötzlich merkt er, wohin er gehört, widersetzt sich seiner Auslieferung nicht und spürt bei seiner Rückkehr in die BRD: Hier bin ich nun zu Hause.
Aus der Sicht eines Kindes wird gezeigt, warum Auswanderer aus dem Ostblock Sicherheit und Wohlstand aufgeben, um in der «fremden Heimat» ein neues Leben zu beginnen.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

ROLL WERNER, *Heiteres aus Leisten und Stäben*. Brunnen-Reihe 125, ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1977. Fr. 5.60.

Nicht alltägliche Arbeiten aus Holzstäben und -leisten in verschiedenen Grössen und Stärken. Als Ergänzung dienen Zahnstocher, Holzperlen, Holzwolle und Hobelspäne.
Einfache Arbeiten: Tischfiguren, buntgefärbte und hübsch zusammengestellte Untersetzer, Mobiles.
Recht anspruchsvolle Arbeiten: Nussknacker, Leuchter, Masken und Aufstellfiguren.
Holzarbeiten sind nicht teuer, evtl. liessen sich manche aus Karton (Schachteln, Wellkarton usw.) anfertigen.

KM ab 10. *Bedingt empfohlen.* *S. Schmid*

SCHÖNENBERGER ELISABETH, *Die «Hyäne» greift an*. Ill., 159 S., geb. Reinhardt, Basel, 1976.

Zwei dubiose Gesellen machen mit ihren anrüchigen Geschäftspraktiken einen Stadtteil (Basel?) unsicher. Röbi und seine Freunde werden in den Fall «Hyäne» verwickelt und müssen sich mit Geschick und Glück bis zum Ende der Affäre durchbeissen.
Lebendige Handlung, geschickte Milieuschilderung, ein erfrischender Dialog und befriedigende Realität beim Aufrollen der Probleme (Eltern, Kinder, Erziehung, Strenge, Milde) machen das Buch lesenswert.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

SIMAK CLIFFORD, *Die Falle im Mondkrater*. Science Fiction. A. d. Amerikan., 112 S., Pbd. Müller, Rüschlikon, 1977. Fr. 14.80.

Mit Fantasie und Geschick und einer bemerkenswerten Kenntnis der heutigen Techniken hat der Autor seine Handlung auf den Mond verlegt. Es geht um die Ausbeutung der Mondschätze. Wahrlich, wo setzt sich der Mensch Grenzen, wo es um Ausbeutung geht? Hauptthema: Wie können sich die Menschen vor der kräftigen radioaktiven Strahlung schützen, die in einem Mondkrater bemerkt wurde, der besonders mineralreich ist? Leser und Liebhaber dieser Gattung Science Fiction-Literatur kommen voll auf ihre Rechnung; das Buch gibt immer wieder zum Nachdenken und zur Besinnung Anstoss.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

SONNLEITNER A. TH., *Die Höhlenkinder*. Im heimlichen Grund. Im Pfahlbau. Im Steinhaus. Ill., 286 S., geb. Franckh, Stuttgart, 1976. Fr. 22.–.

Trotzdem das Buch in vieler Hinsicht als überholt gelten muss und von der Wissenschaft als Hirngespinst abgetan wird, ist es nicht totzukriegen. Da vollziehen zwei Kinder,

ganz auf sich gestellt, die Entwicklung der Menschheit in einer einzigen Lebensspanne nach. Diese Utopie hindert aber nicht, dass das Buch noch immer lesenswert ist und sich in zahlreichen Einzelheiten auf Tatsachen stützt. Nicht zuletzt ist es vielleicht seine bäurische Naivität, die es auch in unserer realistischen und verstandesbewussten Welt bestehen lässt.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

STEENKEN EDUARD, *Das Glück ist anderswo.* GS 407, 75 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1975. Fr. 6.–.

E. H. Steenkens Kurzgeschichten über Macht- und Positionsstreben, Vortäuschung von Nichtvorhandenem, Vertechnisierung unserer Umgebung, weisen eine vollkommene Beobachtungsgabe auf. Es sind Geschichten, die voll Ironie stekken, und die dem Leser zu denken geben.

Für Erw. eine *empfohlene* Lektüre. *Michèle Messen-Jaschin*

TRACHSEL JAROSLAW, *Die Nutzung der Sonnenstrahlen.* Der Berufsschüler, Heft 55/4, ill., 32 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1977. Fr. 2.40.

Die Nutzung der Sonnenenergie ist ein hochaktuelles Thema, insbesondere für Berufsschüler, die sich in die Denkweise zukünftiger rationeller Energieerzeugung einzuleben haben. Das Heft gibt eine gute Übersicht über die Arten der verschiedenen Kollektoren, auch in Verbindung mit Wärmepumpen und Speichern. Eine willkommene, kurzgefasste Orientierung.

Empfohlen. *W. Hutterli-Wybrecht*

VINCENT PAUL, *Romanze in den Bergen.* A. d. Französ., 176 S., geb. Boje, Stuttgart, 1976. Fr. 13.30.

Ein tragischer Unglücksfall bringt einen jungen Gelehrten in einen ernsthaften seelischen Konflikt. Er verlässt die Stadt und zieht in die Einsamkeit, sein Leben als Schäfer in den Bergen fristend. Eine junge Studentin kreuzt seinen Weg. Ihre Gegenwart lässt Verborgenes aufbrechen und zwingt den Schäfer zu Entscheidungen. Die seelischen Spannungen, die Motive zu den oft überraschenden Handlungen sind überzeugend geschildert. Zudem wirken die Menschen der Bergwelt durchaus natürlich in ihrer Eigenwilligkeit und Verschlossenheit. Das Lösen des schwierigen Konfliktes und das Finden eines neuen Anfangs erleben erwachsene Leser mit grosser Anteilnahme.

Fritz Ferndriger

WILDERMUTH ROSEMARIE (Hrsg.), *Als das Gestern heute war.* Erzählungen, Gedichte und Dokumente zu unserer Geschichte (1789–1949). Ellermann-Lesebuch, Doppelband. 328 S., brosch. Ellermann, München, 1977. Fr. 25.10.

150 Beiträge – Augenzeugenberichte, Briefe, Karikaturen, Erzählungen, Theaterspiele – führen den Leser in diesem einzigartigen Geschichtsbuch von der Französischen Revolution bis zum Jahre 1949. Das grösste Lob gehört wohl der Herausgeberin, Rosemarie Wildermuth, die sorgfältig die interessantesten Dokumente aus der Zeit zusammengetragen hat. Wir erleben die Höhepunkte der Geschichte so, als ob wir selber dabei gewesen wären!

Eine Zeittafel, Worterklärungen, Verfasser- und Quellenverzeichnis vervollständigen das Buch – und hier kommt das zweite Lob dem Ellermann-Verlag zu für die ausserordentlich schöne, grafische Gestaltung. Da jedem Jugendlichen ein lebendiger Geschichtsunterricht zu wünschen ist, sollte jeder Lehrer der Oberstufe das Buch besitzen oder für die Bibliothek anschaffen.

KM ab 15 und Erw. *Sehr empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

UMSTRITTEN

DAVIES EVELYN, *Kleiner Bär hat Grosses vor.* A. d. Engl., ill., 64 S., geb. Franckh, Stuttgart, 1975. Fr. 10.20.

Der kleine Indianerjunge «Kleiner Bär» möchte gerne ein «grosser, mutiger Bär» sein. Dazu fehlt ihm aber die Gelegenheit zu zeigen, was hinter ihm steckt. Endlich kann er jedoch eine grosse Tat tun, so dass ihm erlaubt wird, seine im Versteckten mitgetragene Adlerfeder ins Stirnband zu stecken. Der Indianerknirps ist eine sehr europäische Gestalt, die sehr gut auf einen Robinsonspielplatz passen würde. Es fragt sich, ob den jungen Lesern mit solchen falschen Bildern einer Scheinwelt nicht das echte Verständnis für andere Kulturkreise und Völker bereits in jungen Jahren entzogen wird!

Nicht empfohlen. *H. Schranz*

Einfache, feinfühlende Erzählung mit vielen reizenden Zeichnungen. Leider aus der vergangenen Indianerwelt.

Empfohlen. *U. Lehmann*

GALIN DAGMAR, *Eine unmögliche Klasse.* 127 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1975. Fr. 9.–.

Soo unmöglich sind diese Schüler nun auch wieder nicht. Ähnliche Streiche und Zänkereien sind wohl in jeder Klasse zu finden, und beinahe in jeder gemischten Schule bekämpfen sich 12jährige Buben und Mädchen. Flüssig geschrieben, nicht ohne Spannung, wird das Buch Kindern ab 12 Jahren gefallen.

Empfohlen als Lesefutter. *R. Kamber-Elias*

Das an sich interessante Thema wird leicht erzählt; doch bleibt alles an der Oberfläche. Schematische Charaktere, Handlung konstruiert.

Nicht empfohlen. *Fritz Ferndriger*

GRÉE ALAIN, *Die Schlaufüchse auf dem Land.* Ein Lernspiel mit 383 Wörtern Deutsch–Englisch. A. d. Französ., ill., 22 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1975. Fr. 7.70.

Dem Buch liegt eine gute Idee zugrunde: Anhand von Bildern, die zweisprachig geschrieben sind, soll das Kind die präzisen Ausdrücke in der Fremdsprache (Englisch) lernen. Die Art der Zeichnungen entspricht aber nicht dem Alter der Kinder, die das Buch tatsächlich benützen könnten.

Bedingt empfohlen. *Marianne Hutterli*

Kindisch, erzwungene Lustigkeit.

Nicht empfohlen. *Bettina Flück*

HELLBERG HANS-ERIC, *Eriks Clique.* A. d. Schwed., 144 S., Ln. Signal, Baden-Baden, 1975. Fr. 19.20.

Erik und seine Freunde wollen versuchen, ihrem kranken Kameraden zu helfen, der angefahren wurde und im Krankenhaus liegt. Ihre Suche nach dem flüchtigen Automobilisten hat auch zum Teil Erfolg. Dazwischen schiebt sich aber ein anderes Problem, das Erik zu schaffen macht: Ein Freund seines Vaters taucht auf und beginnt seine unsauberen Geschäfte zu tätigen, zu denen auch Eriks Vater missbraucht wird.

Das Buch ist humorvoll aber stilistisch unausgeglichen geschrieben. Einerseits erinnern das Gedankengut und die Handlung an Jugendliche, während Erik in seinem Verhalten und in seinen Spielen eher einem Kindergartenschüler entspricht. Zudem sieht einiges zu sehr nach Mache aus.

Nicht empfohlen. *H. Schranz*

Packendes Buch.

Empfohlen. *L. Friedli*

Die hier besprochenen Jugendbücher werden in der Regel von mindestens zwei Mitarbeitern unabhängig voneinander gelesen und beurteilt. Die Besprechungen werden erst nach Vergleich und erzielter Übereinstimmung veröffentlicht.
Korrespondenzen betreffend Jugendbücher und Rezensionsexemplare im Doppel sind erbeten an den Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereins Bern-Stadt, Monbijoustrasse 45a, 3000 Bern.

Caisse de compensation du traitement des maîtres aux écoles moyennes

Convocation à la 80e assemblée générale

Samedi 20 mai 1978, 15 h. 15, au «Brigerstübli» du Restaurant «Bürgerhaus» à Berne, Neuengasse 20, rez-de-chaussée

Ordre du jour

1. Procès-verbal de la 79e assemblée générale du 14 mai 1977
2. Comptes
3. Rapport annuel
4. Fixation des primes annuelles 1978/79
5. Election d'un vérificateur des comptes
6. Divers et enquête

Rapport annuel

Notre Caisse déplore le décès de cinq collègues: Bernard Bédat, maître secondaire, Porrentruy; Robert Berger, maître secondaire, Bolligen; Ernest Geiger, directeur de l'école professionnelle, Bienne; Eduard Müller, maître secondaire, Bremgarten; Friedrich Schwendimann, maître à l'école professionnelle, Thoune. Nous conserverons des disparus un souvenir ému.

L'un ou l'autre de nos lecteurs aura pu s'étonner de constater que, malgré la décision intervenue lors de la dernière assemblée générale d'abaisser les primes de 10 francs, la fortune augmente de près de 55 000 francs. Certains éléments ne pouvant être déterminés avec précision au début dans le décompte de la compensation du traitement, il en est résulté que la Caisse était créancière envers certains membres de remboursements équivalant à près de 23 500 francs. En outre le Pool de réassurance des six Caisses de compensation du corps enseignant bernois nous a versé 43 000 francs pour les années 1975 à 1977 alors que nous avons versé au Pool plus de 21 000 francs pour le dernier exercice.

Cette année, nous ne pourrons plus compter avec de telles recettes. Comme nous avons actuellement six cas de compensation du traitement, il est nécessaire de conserver la prime actuelle. On peut la taxer certainement de très favorable. Nous constatons ainsi avec satisfaction que nous sommes toujours à même d'offrir aux collègues malades une aide partielle officielle.

La collaboration dans le Pool de réassurance est excellente et empreinte de collégialité. La nouvelle Ordonnance entrée en vigueur durant le dernier exercice et portant sur la collaboration réciproque a élaboré des bases de travail bien précises. Nous considérons également avec intérêt l'échange d'expériences auquel nous procédons à l'occasion des séances du Pool. Nous remercions le Secrétariat SEB, à qui est confié le soin d'établir les décomptes semestriels, pour son travail expéditif et exemplaire.

Par votation générale organisée à la fin du printemps 1977, le nouvel article 8 des statuts (création d'une commission de surveillance) a été approuvé à une forte majorité.

Depuis la dernière assemblée générale, notre comité se compose de neuf membres, soit sept maîtres secondaires et un représentant des maîtres aux écoles de commerce et un représentant des maîtres aux écoles professionnelles. Il convient de signaler une nouvelle fois que notre Caisse comprend, en plus de tous les maîtres secondaires, des maîtres aux écoles de commerce, des maîtres aux écoles professionnelles, des maîtres de gymnase et des maîtres aux écoles normales. Nous nous réjouissons tout spécialement du fait que notre nouveau vice-président – comme son prédécesseur d'ailleurs – vient du Jura bernois.

Les enseignants nouvellement élus sont priés de s'adresser au *caissier* Max Graber, maître secondaire, Erlachstrasse 4, 3270 Aarberg, ou à la présidente Edith Nussbaum, maîtresse secondaire, Jurastrasse 1, 4703 Wangen a. A.

Le comité

Etat des membres, comptes et bilan de l'exercice 1977/78

Effectif des membres au 1er avril 1977	1597
Entrées	125
	1722
Sorties	43
Effectif des membres au 31 mars 1978	1679

Comptes de pertes et profits	*1977/78*	*1976/77*
Recettes	Fr.	Fr.
Cotisations des membres	46 746.50	60 493.40
Finances d'entrée	4 095.—	3 885.—
Rachats	675.80	5 677.20
Arriérés	97.50	—.—
Remboursements de compensation	23 540.10	—.—
Pool des Caisses de compensation	43 110.75	—.—
Intérêts	13 219.85	12 253.35
Impôt anticipé	4 229.75	3 831.55
	135 715.25	86 140.50
Dépenses		
Compensation du traitement	40 956.05	38 372.75
Pool des Caisses de compensation	21 061.65	—.—
Impôts	1 251.75	1 704.75
Impôt anticipé	4 596.70	4 229.80
Administration	12 957.10	11 125.85
Excédent de recettes	54 892.—	30 707.35
	135 715.25	86 140.50

Bilan au 1er avril 1978

Actif	Fr.	*Passif*	Fr.
Caisse	116.70	Capital	329 519.62
CCP	111.17		
Carnets d'épargne	74 290.75		
Titres	255 000.—		
Mobilier	1.—		
	329 519.62		329 519.62

Fortune au 1er avril 1978	329 519.62
Fortune au 31 mars 1977	274 627.62
Augmentation	54 892.—

Le caissier: *M. Graber*

Centre de perfectionnement du corps enseignant

Cours et manifestations du mois de juin 1978

1.7.1 *Mathématique.* Formation d'animateurs pour les 7e, 8e et 9e année (CIM): MM. M. Ferrario, M. Guélat et J.-L. Sauser, dès le 8 juin à l'école secondaire de Moutier.

1.13.1 *Mathématique.* Formation d'animateurs pour les 7e, 8e et 9e année (CIM): MM. M. Ferrario, C. Félix et G. Rubin, dès le 7 juin à l'école secondaire de Moutier.

2.10 *Cours permanent de perfectionnement.* Mme A.-M. Jeanneret, les 9 et 10 juin, à l'école ménagère de Moutier.

4.1.7 *Environnement.* MM. H. Treu, S. Châtelain et J. Wagner, le 7 juin à Reconvilier.

4.1.8 *Environnement.* MM. H. Treu, S. Châtelain et J. Wagner, le 14 juin à Muriaux.

5.28.1 *Plantes médicinales et aromatiques (excursions) (USPM, GJ).* M. K. Goetschmann, fin juin, lieu à définir.

5.84.1 *Cinéma et télévision au service de l'enseignement de la géographie.* M. L. Worpe, le 21 juin à l'école secondaire de Moutier.

5.106.4 *Nouvelle télévision éducative.* M. L. Worpe et P. Ielmi, le 1er juin au Centre de perfectionnement à Moutier.

5.109.1 *Théâtre* (approche). Dès le 10 juin (TPR).

5.109.2 *Atelier de perfectionnement pour les enseignants spécialistes.* TPR, dès le 10 juin.

Le directeur: *W. Jeanneret*

Mitteilungen des Sekretariates

Aus den Verhandlungen des Kantonalvorstandes BLV

Sitzung vom 26. April 1978
Vorsitz: Hans Perren

Zwischen der Abgeordnetenversammlung und dem gemeinsamen Mittagessen trat der Kantonalvorstand kurz zusammen, um zwei dringende Beschlüsse zu fassen. Zuerst aber gratulierte der Kantonalpräsident dem Zentralsekretär zu seiner Wahl in den Grossen Rat.

Neuer «secrétaire adjoint»

Wegen der Trennung des Nordjura vom Kanton Bern wird Paul Simon seine Stelle im Sekretariat des Bernischen Lehrervereins verlassen. Als neuen französischsprachigen Adjunkt schlägt das «Comité provisoire de la Société des enseignants du Jura bernois» Yves Monnin, Sekundarlehrer in Biel, vor. Dieser ist den meisten Mitgliedern des KV als Präsident und Delegierter der Sektion Bienne-La Neuveville und als Präsident der Statutenkommission und des CP der SEJB bekannt. Die erhaltenen Auskünfte sind sehr positiv. Deshalb entschied sich der Kantonalvorstand einstimmig und ohne Enthaltungen dafür, Yves Monnin vom 1. August 1978 an im Sekretariat BLV anzustellen.

Studiendarlehen

Ein Lehrer, der sich am Institut für Berufsbildung zum Gewerbelehrer ausbilden lässt, bat um ein Studiendarlehen von 6000 Franken. Aufgrund der erhaltenen Auskünfte und der Empfehlung der Sektion bewilligte der Kantonalvorstand dieses Darlehen unter den normalen Bedingungen, wobei es je zur Hälfte vom BLV und vom Schweizerischen Lehrerverein gewährt wird.

Sekretariat BLV: *Moritz Baumberger*

Communications du Secrétariat

Extraits des délibérations du Comité cantonal de la SEB

Séance du 26 avril 1978
Présidence: Hans Perren

Le Comité cantonal s'est réuni pour une brève séance entre l'Assemblée des délégués et le repas de midi afin de prendre deux décisions importantes et urgentes. Le président cantonal félicite tout d'abord le secrétaire central pour son élection au Grand Conseil.

Nouveau secrétaire adjoint

Lorsque le Jura-Nord se séparera du canton de Berne, Paul Simon quittera son poste au Secrétariat de la Société des enseignants bernois. Le «Comité provisoire de la Société des enseignants du Jura bernois» propose, comme nouvel adjoint de langue française, Yves Monnin, maître secondaire à Bienne. La plupart des membres du CC connaissent Yves Monnin comme président et délégué de la section de Bienne-La Neuveville, président de la Commission des statuts et du Comité provisoire de la SEJB. Les renseignements obtenus sont très positifs. Aussi le Comité cantonal décide-t-il à l'unanimité et sans abstentions d'engager Yves Monnin à partir du 1er août 1978 au Secrétariat SEB.

Prêt d'études

Un enseignant qui poursuit ses études à l'Institut pour la formation des maîtres aux écoles professionnelles demande un prêt d'études de 6000 francs. Sur la base des renseignements obtenus et de la recommandation de la section, le Comité cantonal accorde ce prêt aux conditions normales, soit la moitié à charge de la SEB et l'autre moitié à charge du SLV.

Secrétariat SEB: *Moritz Baumberger*
Adaptation française: *Paul Simon*

AZ 3000 Bern 1

Druck und Spedition Eicher+Co 1342-3001 Bern